

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Harald Ebner, Sylvia Kotting-Uhl,
Dr. Tobias Lindner, weiterer Abgeordneter und der Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 17/10593 –**

Bau einer zusätzlichen Rheinbrücke bei Karlsruhe (Bundesstraße 10)

Vorbemerkung der Fragesteller

Der geplante Bau einer zweiten Rheinbrücke bei Karlsruhe ist ein Projekt des Vordringlichen Bedarfs des Bundesverkehrswegeplans. Die Pläne zum Bau einer zweiten Rheinbrücke werden dabei von Befürwortern und Kritikern kontrovers diskutiert. Während die Befürworter im Bau einer zweiten Rheinbrücke die Lösung der vorhandenen Verkehrsprobleme sehen, weisen die Kritiker darauf hin, dass nicht die bestehende Brücke einen Engpass bildet und somit Ursache für die Stauproblematik ist, sondern dass das Nadelöhr beim West-Ost-Verkehr durch die Fahrbahnverengung auf zwei Spuren beim sogenannten Pfortner unmittelbar nach der Rheinbrücke liegt. Auch Kapazitätsengpässe im Karlsruher Straßennetz stellen eine Ursache für das gegebene Stauproblem dar. Durch den Bau einer zweiten Rheinbrücke würde damit das eigentliche Nadelöhr nicht behoben werden, sondern finanzielle Mittel würden falsch eingesetzt und unnötige Eingriffe in Natur und Umwelt vorgenommen.

1. Welche Konsequenzen zieht die Bundesregierung aus dem Ergebnis des vom Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg initiierten Faktenchecks Rheinquerung, dass die Ursache der morgendlichen Staus auf der bestehenden Rheinbrücke nach Karlsruhe nichts mit der Brücke selbst zu tun habe, sondern das eigentliche Problem beim sogenannten Pfortner unmittelbar nach der Rheinbrücke bzw. in der Kapazität des städtischen Straßennetzes liege?

Der Bau der zweiten Rheinbrücke wird die bestehende Rheinbrücke, das Wörther Kreuz und die B 9 in der Prognose für 2025 um bis zu rund 22 300 Kfz/24 h entlasten und damit die Leistungsfähigkeit dieser Verkehrswege verbessern. Die Belastung der zweiten Rheinbrücke wird rund 26 500 Kfz/24 h betragen, während die bestehende Rheinbrücke mit rund 74 600 Kfz/24 h belastet sein wird. Der Neubau einer zweiten Rheinbrücke wird deshalb nicht nur drohenden verkehrlichen Engpässen entgegenwirken und Staus für die Pendler

vermeiden helfen, sondern auch Standortvorteile für den gesamten Raum durch verbesserte Erreichbarkeit für die Wirtschaft bringen.

Zu begrüßen wären flankierende Maßnahmen am so genannten Knielinger Pförtner, die jedoch nicht im Zuständigkeitsbereich des Bundes liegen.

2. Mit welchen Kosten und welcher Bauzeit rechnet die Bundesregierung für eine zweite Rheinbrücke?

Die Gesamtkosten werden nach dem bisherigen Planungsstand auf insgesamt 106,8 Mio. Euro geschätzt. Aussagen zur voraussichtlichen Bauzeit sind vor Erlangung des Baurechts noch nicht möglich, da die Detailplanung noch erstellt werden muss.

3. Trifft es nach Kenntnis der Bundesregierung zu, dass der Bundesrechnungshof die Planungen für eine zweite Rheinbrücke bei Karlsruhe prüft, und falls ja, hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, warum (bitte ausführen)?

Dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) ist bekannt, dass der Bundesrechnungshof (BRH) eine Kontrollprüfung zu den Planungen zur zweiten Rheinbrücke jeweils bei den Straßenbauverwaltungen der Länder Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg durchführt. Der Ergebnisbericht soll im Herbst 2012 vorliegen.

4. Mit welchen Eingriffen in den Naturhaushalt rechnet die Bundesregierung im Zuge eines möglichen Baus einer zweiten Rheinbrücke (Vorhaben mit besonderem naturschutzfachlichen Planungsauftrag), und welche natur- und artenschutzrechtlichen Ausgleichsmaßnahmen mit welchem zeitlichen Vorlauf sind vorgesehen?

Im Rahmen der landschaftspflegerischen Begleitplanung wurden auf rheinland-pfälzischer Seite die in der beigefügten Tabelle 22 des Landschaftspflegerischen Begleitplans genannten Konflikte ermittelt.

Die naturschutzfachliche Bewertung des Vorhabens ergibt sich aus den landschaftspflegerischen Fachbeiträgen, die im Internet unter <http://pfv.lbm-rlp.org/Planfeststellung/Aktuelle-Planfeststellungsverfahren> einsehbar sind.

Dort wird unter anderem darauf hingewiesen, dass wegen der festgestellten Eingriffe im Rahmen der landschaftspflegerischen Begleitplanung zu dem geplanten Vorhaben B 10 – Neubau der zweiten Rheinbrücke Karlsruhe/Wörth umfangreiche Kompensationsmaßnahmen geplant werden. In diese wurden auch die im Rahmen der Ausnahmeprüfung für die beeinträchtigten Europäischen Vogelschutzgebiete vorgesehenen Kohärenzmaßnahmen und die im Rahmen der artenschutzrechtlichen Prüfung erarbeiteten vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen) sowie kompensatorische Maßnahmen integriert.

Im Ergebnis wird festgestellt, dass unter Berücksichtigung der im Landschaftspflegerischen Begleitplan vorgesehenen Vermeidungs- und Schutzmaßnahmen sowie einer fachgerechten Umsetzung und nachgewiesenen Funktionalität der geplanten Gestaltungs- und Ausgleichsmaßnahmen durch den Bau der zweiten Rheinbrücke auf der rheinland-pfälzischen Seite keine erheblichen Umweltauswirkungen verbleiben.

Im Rahmen der landschaftspflegerischen Begleitplanung wurden auf baden-württembergischer Seite die in Tabelle 1 genannten Konflikte ermittelt. Diese werden durch die in den Tabellen 2 und 3 genannten Ausgleichs- und Ersatz-

maßnahmen kompensiert. Darin sind auch CEF-Maßnahmen enthalten, die einen zeitlichen Vorlauf von 1 bis 5 Jahren vor Baubeginn der Straßenbaumaßnahme erfordern können.

Tabelle 1

Konflikt		Flächenumfang	
KV	Versiegelung von Boden	38 850 m ² 3 620 m ²	Versiegelung Teilversiegelung
K1	Beeinträchtigung bzw. Verlust von Gewässern	530 m ² 1 080 m ²	Überbrückung von Bach Inanspruchnahme Altwasser
K2	Verlust von gehölzarmen Feucht-/Nassbiotopen	11 530 m ² 1 520 m ² 1 190 m ²	Nasswiese Schilfröhricht Seggenried
K3	Verlust von Fettwiesen	35 090 m ²	Fettwiese
K4	Verlust wertvoller Kleinstrukturen	1 410 m ² 2 160 m ² 2 550 m ² 510 m ²	Magerweiden Magerrasen Ruderalvegetation Streuobstbestand
K5	Verlust von Waldflächen	65 830 m ²	Wald
K6	Verlust sonstiger Gehölzbestände	8 550 m ² 27 Stk.	Gehölze Einzelbäume
K7	Verinselung der Biotopstrukturen zwischen Raffinerie und neuer DEA-Scholven-Straße, sowie zwischen Papierfabrik und neuer B 10	Ca. 28 ha	
K8	Beeinträchtigung der Fauna im Lebensraum Wasser/Ufer		
K9	Beeinträchtigung der Fauna im Lebensraum Offenland		
K10	Beeinträchtigung der Fauna im Lebensraum Wald/Gehölze		
K11	Deutliche Veränderung des Landschaftsbildes		

Tabelle 2

Maßnahme		Flächenumfang
A1	Entsiegelung	26 230 m ²
A2/A3	Lesesteinhaufen und Magerrasen	3 130 m ²
A4	Stillgewässeraufwertung und -entwicklung, Hochstaudenflur	2 390 m ²
A6	Erweiterung Habitat für Grüne Standschrecke (Rodung)	250 m ²
A8	Renaturierung Alb	78 100 m ²
E1	Ersatzwald (artenreiche Waldflächen)	66 570 m ²
E2	Stillgewässer, Feuchtvegetation, Wiesen, Gehölzflächen	56 570 m ²
E3	Stillgewässer, Feuchtvegetation, Gehölzflächen	15 950 m ²
E4	Sandrasen, sofern außerhalb A1	11 080 m ²
gesamt		ca. 26 ha

Tabelle 3

	Maßnahme	Flächenumfang
A5	Altholzentwicklung	36 Bäume in einer Fläche von ca. 7,6 ha
A7	Pflege Magerrasen	ca. 0,7 ha
E5	Altholzsicherung/-entwicklung	95 Bäume in einer Fläche von ca. 19 ha

5. Trifft es nach Kenntnis der Bundesregierung zu, dass die obere Naturschutzbehörde in Rheinland-Pfalz auf gravierende artenschutzrechtliche Probleme und die Notwendigkeit einer Ausnahmeprüfung hingewiesen hat, in deren Rahmen auch erneut zu prüfen ist, ob z. B. eine Parallelbrücke als „zumutbare Alternative“ anzusehen ist, und falls ja, wie bewertet die Bundesregierung diese Problematik?

Im Rahmen des laufenden Planfeststellungsverfahrens wurde nach Mitteilung des Landes Rheinland-Pfalz auch die Stellungnahme der Oberen Naturschutzbehörde eingeholt. Diese hat dabei darauf verwiesen, dass sie nach wie vor die bereits raumordnerisch geprüfte nördliche Trasse favorisiert.

6. Welchen Zusammenhang sieht die Bundesregierung zwischen den beiden Bundesverkehrswegeplanmaßnahmen zweite Rheinbrücke bei Karlsruhe und Nordtangente Karlsruhe?

Verkehrlich sinnvoll wäre eine leistungsfähige Fernverkehrsverbindung von der A 5 bis zur B 9 mit einer Nordtangente Karlsruhe und einer zweiten Rheinbrücke Karlsruhe/Wörth im Zuge einer Bundesstraße B 10. Jedes Projekt für sich hat jedoch einen eigenen Verkehrswert.

Tabelle 22: Tabellarische Gegenüberstellung Konflikte – landschaftspflegerische Maßnahmen

Konflikte					Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege				
Nr.	* Eingriffssituation – Art der Beeinträchtigungen der betroffenen Werte und Funktionen	Lage BW-Nr.	Betroffene Werte und Funktionen in ha		Nr.	Lage, örtliche Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Umfang der Maßnahme	Bemerkungen
			Verlust	Beeinträchtigung					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
KV	* Versiegelung von Boden – Verlust sämtlicher Bodenfunktionen – Verlust des Biotopentwicklungspotenzials – Veränderung des Mikroklimas	Bauanfang bis Bauende	81.030 m ² Versiegelung	-	A1	siehe Darstellung in Anlage 12-1-3	Entsiegelung nicht mehr benötigter versiegelter/ teilversiegelter Straßen-/ Wegeflächen	Entsiegelung versiegelter Flächen 17.570 m	
					A2	I, II und III	Neuanlage von Obstwiesen	50.200 m ³	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikte K2, K9)
					A4	Bau-km 0 + 590 bis 1 + 700	Neuanlage von Gehölzflächen an der neuen Trasse	9.190 m ² (davon 5.120 m ² Gebüsch, 25 Bäume)	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikt K2)
					A5	IV	Neuanlage von Waldflächen und Waldrand	42.620 m ²	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikte K2, K3, K4, K6, K8, K11)
					A9	I, II, III, IV, V, VI	Neuanlage von Gehölzflächen	64.180 m ²	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikte K2, K4, K5, K8, K11)

Konflikte					Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege				
Nr.	* Eingriffssituation – Art der Beeinträchtigungen der betroffenen Werte und Funktionen	Lage BW-Nr.	Betroffene Werte und Funktionen in ha		Nr.	Lage, örtliche Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Umfang der Maßnahme	Bemerkungen
			Verlust	Beeinträchtigung					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
					A10	nördlich des geplanten Straßendamms	Neuanlage von artenreichen Wiesenflächen	3.120 m ²	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikte K4, K5)
					A18	VIII	Neuanlage von artenreichen Wiesenflächen	12.840 m ²	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikte K2, K9)
K1	<p>* Verlust eines wertvollen Biotopkomplexes durch die geplante AS westlich der B 9; Heranrücken an Wörther Altwasser</p> <p>– Verlust der entsprechenden Biotopfunktion</p> <p>– Verlust der klimatischen/ luft-hygienischen Funktion</p> <p>(Zum Verlust und zur Störung von Tierhabitaten siehe K7.)</p>	westlich B 9 (südl. AS Jockgrim)	<p>Gehölze: 2.510 m²</p> <p>Obstwiesen: 9.480 m²</p> <p>Wald: 160 m²</p> <p>Wiese: 3.500 m²</p>		A2	I, II und III	Neuanlage von Obstwiesen	50.200 m ³	davon werden ca. 10.000 m ² dem Konflikt K1 zugeordnet
					A18	VIII	Neuanlage von artenreichen Wiesenflächen	12.840 m ²	davon werden ca. 4.000 m ² dem Konflikt K1 zugeordnet
					S1	westlich des geplanten Anschlussastes	Pflanzung von Gehölzen zwischen der Anschlussstelle und dem Wörther Altwasser sowie Förderung einer Verbuschung in den verbleibenden Obstwiesenflächen; Erhalt vorhandener Gehölze	Anpflanzung Gehölze: 2.760 m ² , 6 Bäume Zulassen Verbuschung: 2.380 m ² Gehölzerhalt: 1.470 m ²	die Neuanpflanzungen werden dem Konflikt K1 zugewiesen

Konflikte					Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege				
Nr.	* Eingriffssituation – Art der Beeinträchtigungen der betroffenen Werte und Funktionen	Lage BW-Nr.	Betroffene Werte und Funktionen in ha		Nr.	Lage, örtliche Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Umfang der Maßnahme	Bemerkungen
			Verlust	Beeinträchtigung					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
K2	<p>* Verlust wertvoller Kleinstrukturen an der K 25</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verlust der entsprechenden Biotopfunktion – Verlust der klimatischen/ luft-hygienischen Funktion <p>(Zum Verlust und zur Störung von Tierhabitaten siehe K9.)</p>	Bau-km 0 + 320 bis 1 + 650 südl. K 25	Wald: 3.970 m ² Gehölze: 11.210 m ² Obstwiesen: 7.120 m ² Röhricht: 4.800 m ² Ruderalflur: 3.750 m ² Wiese: 4.870 m ²	-	A2	I, II und III	Neuanlage von Obstwiesen	50.200 m ³	davon werden ca. 7.500 m ² dem Konflikt K2 zugeordnet
					A3	II	Extensivierung von Grünland	37.370 m ²	davon werden ca. 4.000 m ² dem Konflikt K2 zugeordnet
					A4	Bau-km 0 + 590 bis 1 + 700	Neuanlage von Gehölzflächen an der neuen Trasse	9.190 m ² (davon 5.120 m ² Gebüsch, 25 Bäume)	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikte KV, K1)
					A5	IV	Neuanlage von Waldflächen und Waldrand	42.620 m ²	davon werden ca. 4.500 m ² dem Konflikt K2 zugeordnet
					A6	I, II, III, VI	Neuanlage von Röhrichtflächen in Verbindung mit neu angelegten Stillwasserflächen (siehe Maßnahme A8)	125.330 m ²	davon werden ca. 5.000 m ² dem Konflikt K2 zugeordnet
					A9	I, II, III, IV, V, VI	Neuanlage von Gehölzflächen	64.180 m ²	davon werden ca. 7.000 m ² dem Konflikt K2 zugeordnet
					A18	VIII	Neuanlage von artenreichen Wiesenflächen	12.840 m ²	davon werden ca. 5.000 m ² dem Konflikt K2 zugeordnet

Konflikte					Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege				
Nr.	* Eingriffssituation – Art der Beeinträchtigungen der betroffenen Werte und Funktionen	Lage BW-Nr.	Betroffene Werte und Funktionen in ha		Nr.	Lage, örtliche Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Umfang der Maßnahme	Bemerkungen
			Verlust	Beeinträchtigung					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
K3	<p>* Verlust von Wald-, Wasser- und Röhrichtflächen im östlichen Bereich der Rheinanlage; Verinselung eines Flächenanteils</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verlust der entsprechenden Biotopfunktion – Beeinträchtigung der Oberflächengewässer – Verlust der klimatischen/luft-hygienischen Funktion des Waldes (der hier als Immissions-/Klimaschutzwald ausgewiesen ist) <p>(Zum Verlust und zur Störung von Tierhabitaten siehe K7 und K8.)</p>	Bau-km 1 + 650 bis 2 + 330 (östl. Bereich der Rheinanlage)	Wald: 20.890 m ² (v.a. Pappelwald, Eichen-Auenwald) Röhricht: 5.070 m ² Wasserfläche: 5.550 m ²	Verinselung einer Fläche von ca. 39.430 m ² (v.a. Waldfläche, auch Wasserflächen)	A5	IV	Neuanlage von Waldflächen und Waldrand	42.620 m ²	davon werden ca. 21.000 m ² dem Konflikt K3 zugeordnet
					A6	I, II, III, VI	Neuanlage von Röhrichtflächen in Verbindung mit neu angelegten Stillwasserflächen (siehe Maßnahme A8)	125.330 m ²	davon werden ca. 5.500 m ² dem Konflikt K3 zugeordnet
					A7	III	Altholzentwicklung in bestehenden Waldflächen	ca. 30 ha	davon werden ca. 4 ha dem Konflikt K3 zugeordnet
					A8	I, II, VI	Entwicklung von Stillgewässern unterschiedlicher Ausprägung in Verbindung mit angrenzenden Röhrichtflächen (siehe Maßnahme A6)	68.110 m ²	davon werden ca. 6.000 m ² dem Konflikt K3 zugeordnet
					A17	VIII	Aufwertung eines bestehenden Gewässers in den Hördter Rheinauen	ohne Angabe	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikt K7)
					G2	Bau-km 1 + 770 bis 2 + 440 beidseitig und Bau-km 3 + 030 bis 3 + 460 nördl. Böschung	dichte Bepflanzung des Dammbereichs zur Minderung der Ausbreitung verkehrsbedingter Immissionen und zur Minderung von Kollisionsverlusten mit tieffliegenden Tierarten	28.900 m ²	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikte K5, K7, K8, K11, K12)

Konflikte					Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege				
Nr.	* Eingriffssituation – Art der Beeinträchtigungen der betroffenen Werte und Funktionen	Lage BW-Nr.	Betroffene Werte und Funktionen in ha		Nr.	Lage, örtliche Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Umfang der Maßnahme	Bemerkungen
			Verlust	Beeinträchtigung					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
					G4	neben den Brücken im Bereiche "Rheinanlagen" u "Im Weibel" sowie im Deichvorland	Wiederherstellung von Biotopstrukturen an den Brückenbauwerken	3.520 m ²	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikte K4, K6)
K4	* Verlust einer Teilfläche des Biotopkomplexes 'Im Weibel'; Veränderung der angrenzenden Waldflächen durch Öffnen des Waldes und Überbrückung – Verlust der Biotopfunktion – Minderung der Biotopfunktion durch Veränderung von Standortbedingungen unter und nördlich des Brückenbauwerkes – Verlust der klimatischen/ lufthygienischen Funktion (Zum Verlust und zur Störung von Tierhabitaten siehe K8.)	Bau-km 2 + 900 bis 3 + 460	Biotopverlust: Wald: 1.640 m ² Gehölze: 2.100 m ² Wiese: 1.550 m ²	ohne Angabe	A5	IV	Neuanlage von Waldflächen und Waldrand	42.620 m ²	davon werden ca. 2.000 m ² dem Konflikt K4 zugeordnet
					A9	I, II, III, IV, V, VI	Neuanlage von Gehölzflächen	64.180 m ²	davon werden ca. 2.500 m ² dem Konflikt K4 zugeordnet
					A10	nördlich des geplanten Straßendamms	Entwicklung von artenreichen Wiesenflächen	3.120 m ²	davon werden ca. 2.000 m ² dem Konflikt K4 zugeordnet
					G4	neben den Brücken in den Bereichen "Rheinanlagen" und "Im Weibel" sowie im Deichvorland	Wiederherstellung von Biotopstrukturen an den Brückenbauwerken	3.520 m ²	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikte K3, K6)

Konflikte					Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege				
Nr.	* Eingriffssituation – Art der Beeinträchtigungen der betroffenen Werte und Funktionen	Lage BW-Nr.	Betroffene Werte und Funktionen in ha		Nr.	Lage, örtliche Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Umfang der Maßnahme	Bemerkungen
			Verlust	Beeinträchtigung					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
K5	* Abtrennen des Bereichs "Im Weibel" von der südlich angrenzenden Feldflur durch eine Trasse in Dammlage – Trennwirkung (Zur Beeinträchtigung von Tierhabitaten siehe K9.)	Bau-km 3+020 bis 3+460	-	ohne Angabe	A9	I, II, III, IV, V, VI	Neuanlage von Gehölzflächen	64.180 m ²	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikte KV, K2, K4, K8, K11)
					A10	nördlich des geplanten Straßendamms	Entwicklung von artenreichen Wiesenflächen	3.120 m ²	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikte KV, K4)
					G2	Bau-km 1+770 bis 2+440 beidseitig und Bau-km 3+030 bis 3+460 nördl. Böschung	dichte Bepflanzung des nördlichen Dammbereichs zur Minderung der Ausbreitung verkehrsbedingter Immissionen und zur Minderung von Kollisionsverlusten mit tieffliegenden Tierarten	28.900 m ²	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikte K3, K7, K8, K11, K12)
					G3	südlicher Straßendamm Bau-km 3+020 – 3+460	dichte Bepflanzung des südlichen Dammbereichs zur Minderung der Ausbreitung verkehrsbedingter Immissionen und zur Minderung von Kollisionsverlusten mit tieffliegenden Tierarten im oberen Bereich; im unteren Bereich Entwicklung von Sukzessionsflächen (u.a. Habitat für Eidechsen)	8.690 m ² (davon Gehölze: 4.550 m ² , 17 Einzelbäume)	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikte K9, K11, K12)

Konflikte					Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege				
Nr.	* Eingriffssituation – Art der Beeinträchtigungen der betroffenen Werte und Funktionen	Lage BW-Nr.	Betroffene Werte und Funktionen in ha		Nr.	Lage, örtliche Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Umfang der Maßnahme	Bemerkungen
			Verlust	Beeinträchtigung					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
K6	<p>* Veränderung der Biotopfunktion durch Verlust von Biotopstrukturen im Deichvorland</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verlust der Biotopfunktion – Veränderung der Standortbedingungen unter der Brücke und in den direkt nördlich angrenzenden Flächen – Veränderung der klimatischen Funktion (v.a. durch Waldflächenverlust) <p>(Zum Verlust und zur Störung von Tierhabitaten siehe K7 - K9.)</p>	Bau-km 3 + 460 bis 3 + 620	<p>Biotopverlust:</p> <p>Wiese: 4.630 m²</p> <p>Wald: 1.480 m²,</p> <p>Röhricht: 590 m²</p>	ohne Angabe	A3	II	Extensivierung von Grünland	37.370 m ²	davon werden ca. 5.000 m ² dem Konflikt K6 zugeordnet
					A5	IV	Neuanlage von Waldflächen und Waldrand	42.620 m ²	davon werden ca. 2.000 m ² dem Konflikt K6 zugeordnet
					A6	I, II, III, VI	Neuanlage von Röhrichtflächen in Verbindung mit neu angelegten Stillwasserflächen (siehe Maßnahme A8)	125.330 m ²	davon werden ca. 1.000 m ² dem Konflikt K6 zugeordnet
					G4	neben den Brücken in den Bereichen "Rheinanlagen" und "Im Weibel" sowie im Deichvorland	Wiederherstellung von Biotopstrukturen an den Brückenbauwerken	3.520 m ²	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikte K3, K4)

Konflikte					Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege				
Nr.	* Eingriffssituation – Art der Beeinträchtigungen der betroffenen Werte und Funktionen	Lage BW-Nr.	Betroffene Werte und Funktionen in ha		Nr.	Lage, örtliche Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Umfang der Maßnahme	Bemerkungen
			Verlust	Beeinträchtigung					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
K7	* Beeinträchtigung der Fauna im Lebensraum Röhricht/Wasser – Bau- und betriebsbedingte Störungen – Anlagebedingte Zerstörung und Zerschneidung von Habitaten (vgl. Kap. 5.2.1 und Tab. 22)	Östlich B 9 im Bereich 'Wörther Altwasser' sowie im Bereich 'Rheinanlage' Bau-km 1 + 650 bis 2 + 430	-	ohne Angabe	A6	I, II, III, VI	Neuanlage von Röhrichtflächen in Verbindung mit neu angelegten Stillwasserflächen (siehe Maßnahme A8)	125.330 m ²	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikte K2, K3, K6, K11)
					A8	I, II, VI	Entwicklung von Stillgewässern unterschiedlicher Ausprägung in Verbindung mit angrenzenden Röhrichtflächen (siehe Maßnahme A6)	68.110 m ²	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikte K3, K11)
					A13	Wörther Altwasser	Beendigung der Angelnutzung am Wörther Altwasser	ohne Angabe	
					A15	südlich "Im Weibel"	Anlage von Ausweich-Laichhabitaten für Amphibien im Bereich der geplanten Rückhaltung "Im Weibel"	ca. 800 m ²	
					A16	Rheinanlagen	Bereitstellen von Wurzeltellern als Bruthabitate für den Eisvogel	ohne Angabe	
					A17	VIII	Aufwertung eines bestehenden Gewässers in den Hördter Rheinauen	ohne Angabe	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikt K3)

Konflikte					Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege				
Nr.	* Eingriffssituation	Lage	Betroffene Werte und Funktionen in ha		Nr.	Lage, örtliche Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Umfang der Maßnahme	Bemerkungen
	– Art der Beeinträchtigungen der betroffenen Werte und Funktionen	BW-Nr.	Verlust	Beeinträchtigung					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
					G2	Bau-km 1+770 bis 2+440 beidseitig und Bau-km 3+030 bis 3+460 nördl. Böschung	dichte Bepflanzung des nördlichen Dammbereichs zur Minderung der Ausbreitung verkehrsbedingter Immissionen und zur Minderung von Kollisionsverlusten mit tieffliegenden Tierarten	28.900 m ²	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikte K3, K5, K8, K11, K12)
					S1	westlich des geplanten Anschlussastes	Pflanzung von Gehölzen zwischen der Anschlussstelle und dem Wörther Altwasser sowie Förderung einer Verbuschung in den verbleibenden Obstwiesenflächen; Erhalt vorhandener Gehölze	Anpflanzung Gehölze: 2.760 m ² , 6 Bäume Zulassen Verbuschung: 2.380 m ² Gehölzerhalt: 1.470 m ²	multifunktionale Maßnahme (die Anpflanzungen werden dem Konflikt K1 zugeordnet)
					S4	Bereich "Im Weibel"	Reptilienschutz durch Aufstellen mobiler Fanganlagen beidseits der Trasse		
					S5	Radius von 500 m um bekannte Laichgewässer	Einbau von Amphibienleiteinrichtungen im Bereich der Laichgewässer		
					S7	Bereich "Rheinanlagen" und südlich "Im Weibel"	Errichten einer Überflughilfe für tief fliegende Tierarten	ohne Angabe	

Konflikte					Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege				
Nr.	* Eingriffssituation – Art der Beeinträchtigungen der betroffenen Werte und Funktionen	Lage BW-Nr.	Betroffene Werte und Funktionen in ha		Nr.	Lage, örtliche Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Umfang der Maßnahme	Bemerkungen
			Verlust	Beeinträchtigung					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
					S9	Anschlussstelle B 9, km 0+050 bis 0+300	Errichten einer Irritations-schutzwand im Bereich der Anbindung der B 10 neu an die B 9	ohne Angabe	
					S10	"Fingerteich" der Rheinanlagen, VIII	Umsiedlung von Tieren in neue Lebensräume	ohne Angabe	
K8	* Beeinträchtigung der Fauna im Lebensraum Wald/Gehölze – Bau- und betriebsbedingte Störungen – Anlagebedingte Zerstörung und Zerschneidung von Habitaten (vgl. Kap. 5.2.1 und Tab. 22)	im Bereich der AS Jockgrim und Bau-km 1+650 bis 2+430 und 2+900 bis 3+010	-	ohne Angabe	A5	IV	Neuanlage von Waldflächen und Waldrand	42.620 m ²	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikte KV, K2, K3, K4, K6, K11)
					A7	III	Altholzentwicklung in bestehenden Waldflächen	299.110 m ²	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikt K3)
					A9	I, II, III, IV, V, VI	Neuanlage von Gehölzflächen	64.180 m ²	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikte KV, K2, K4, K5, K11)
					A12	s. Darst. In Anlage 12-1-3; Bl. 6+10	Anbringen und Warten von Nistkästen	9 Stk. Nistkästen, 15 Stk. Fledermauskästen	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikt K9)
					A14	Bereich "Im Weibel"	Altholz-sicherung und -entwicklung im Bereich "Im Weibel"	ca. 3 ha	

Konflikte					Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege				
Nr.	* Eingriffssituation – Art der Beeinträchtigungen der betroffenen Werte und Funktionen	Lage BW-Nr.	Betroffene Werte und Funktionen in ha		Nr.	Lage, örtliche Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Umfang der Maßnahme	Bemerkungen
			Verlust	Beeinträchtigung					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
					G2	Bau-km 1 + 770 bis 2 + 440 beidseitig und Bau-km 3 + 030 bis 3 + 460 nördl. Böschung	dichte Bepflanzung des nördlichen Dammbereichs zur Minderung der Ausbreitung verkehrsbedingter Immissionen und zur Minderung von Kollisionsverlusten mit tieffliegenden Tierarten	28.900 m ²	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikte K3, K5, K7, K11, K12)
					S2	Bereich "Rheinanlagen"	Begehen der Trasse vor Baubeginn und gezieltes Absuchen nach bodennahen Nestern der Haselmaus	ohne Angabe	
					S7	Bereich "Rheinanlagen" und südlich "Im Weibel"	Errichten einer Überflughilfe für tief fliegende Tierarten	ohne Angabe	
					S8	alle Waldbereiche im Eingriffsbereich	Schutz des Heldbocks und des Eremiten durch Erhalt von Altbäumen, die Larven enthalten; Lagerung der Bäume auf den Flächen der Maßnahmen A7 und A14	ohne Angabe	
					S9	Anschlussstelle B 9, km 0 + 050 bis 0 + 300	Errichten einer Irritations-schutzwand im Bereich der Anbindung der B 10 neu an die B 9	ohne Angabe	

Konflikte					Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege				
Nr.	* Eingriffssituation – Art der Beeinträchtigungen der betroffenen Werte und Funktionen	Lage BW-Nr.	Betroffene Werte und Funktionen in ha		Nr.	Lage, örtliche Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Umfang der Maßnahme	Bemerkungen
			Verlust	Beeinträchtigung					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
					S10	"Fingerteich" der Rheinanlagen, VIII	Umsiedlung von Tieren in neue Lebensräume	ohne Angabe	
K9	* Beeinträchtigung der Fauna im Lebensraum Offenland – Bau- und betriebsbedingte Störungen – Anlagebedingte Zerstörung und Zerschneidung von Habitaten (vgl. Kap. 5.2.1 und Tab. 22)	von AS Jockgrim bis Bau-km 1 + 650, südlich K 25		ohne Angabe	A2	I, II und III	Neuanlage von Obstwiesen	50.200 m ³	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikte KV, K1, K2)
					A3	II	Extensivierung von Grünland	37.370 m ²	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikte K2, K6)
					A11	westlich des Bereichs "Im Weibel"	Verwendung von Gabionen	ohne Angabe	
					A12	s. Darst. In Anlage 12-1-3; Bl. 6 + 10	Anbringen und Warten von Nistkästen	9 Stk. Nistkästen, 15 Stk. Fledermauskästen	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikt K8)
					A18	VIII	Neuanlage von artenreichen Wiesenflächen	12.840 m ²	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikte KV, K1, K2)

Konflikte					Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege				
Nr.	* Eingriffssituation	Lage	Betroffene Werte und Funktionen in ha		Nr.	Lage, örtliche Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Umfang der Maßnahme	Bemerkungen
	– Art der Beeinträchtigungen der betroffenen Werte und Funktionen	BW-Nr.	Verlust	Beeinträchtigung					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
					G1	Bauanfang bis Bau-km 1 + 650	Bepflanzen der neuen Böschungsf lächen zur optischen Einbindung der Straße und zur Minderung von Kollisionsverlusten mit tieffliegenden Tierarten; Einsaat von Landschaftsrasen in den nicht bepflanzten Bereichen	101.080 m ² (davon Gehölze: 19.970 m ² Einzelbäume: 134 Stück)	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikte K11, K12)
					G3	südlicher Straßendamm Bau-km 3 + 020 – 3 + 460	dichte Bepflanzung des südlichen Dammbereichs zur Minderung der Ausbreitung verkehrsbedingter Immissionen und zur Minderung von Kollisionsverlusten mit tieffliegenden Tierarten im oberen Bereich; im unteren Bereich Entwicklung von Sukzessionsflächen (u.a. Habitat für Eidechsen)	8.690 m ² (davon Gehölze: 4.550 m ² , 17 Einzelbäume)	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikte K5, K11, K12)
					S4	Bereich "Im Weibel"	Reptilienschutz durch Aufstellen mobiler Fanganlagen beidseits der Trasse	ohne Angabe	
					S6	v.a. entlang der Hafestraße	Abfangen und Umsiedeln von Zauneidechsen		

Konflikte					Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege				
Nr.	* Eingriffssituation – Art der Beeinträchtigungen der betroffenen Werte und Funktionen	Lage BW-Nr.	Betroffene Werte und Funktionen in ha		Nr.	Lage, örtliche Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Umfang der Maßnahme	Bemerkungen
			Verlust	Beeinträchtigung					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
					S7	Bereich "Rheinanlagen" und südlich "Im Weibel"	Errichten einer Überflughilfe für tief fliegende Tierarten	ohne Angabe	
K10	<p>* Gefahr des Verlustes von Biotopstrukturen durch Bautätigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> – ggfs. Verlust der Biotop-/Habitatfunktion – ggfs. Veränderung des Landschaftsbildes – ggfs. Verlust der klimatischen/lufthygienischen Funktion 	jeweils im Nahbereich der Baumaßnahmen	-	-	S3	siehe Darstellung in Unterlage 12.3, Blatt 1 und 2	Schutz der Vegetationsbestände während der Bautätigkeit gemäß RAS-LP4	ohne Angabe	
K11	<p>* Veränderung des Landschaftsbildes</p> <ul style="list-style-type: none"> – Veränderung der Sichtbeziehungen durch hohe Dämme – Veränderung des Landschaftsbildes durch technische Bauwerke (Brücken) 	insbesondere Bauanfang bis km 0 + 800 und km 2 + 950 bis Bauende	-	ohne Angabe	G1	Bauanfang bis Bau-km 1 + 650	<p>Bepflanzen der neuen Böschungsf Flächen zur optischen Einbindung der Straße und zur Minderung von Kollisionsverlusten mit tieffliegenden Tierarten;</p> <p>Einsaat von Landschaftsrasen in den nicht bepflanzten Bereichen</p>	101.080 m ² (davon Gehölze: 19.970 m ² Einzelbäume: 134 Stück)	multifunktionale Maßnahmen (Ausgleich auch für Konflikte K3, K5, K7, K8, K9, K12) ein weiterer Ausgleich erfolgt durch die Aufwertung eines Landschaftsbildausschnitts westlich der B 9 im Zuge der Maßnahmen A2, A5, A6, A8, A9

Konflikte					Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege				
Nr.	* Eingriffssituation – Art der Beeinträchtigungen der betroffenen Werte und Funktionen	Lage BW-Nr.	Betroffene Werte und Funktionen in ha		Nr.	Lage, örtliche Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Umfang der Maßnahme	Bemerkungen
			Verlust	Beeinträchtigung					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
					G2	Bau-km 1+770 bis 2+440 beidseitig und Bau-km 3+030 bis 3+460 nördl. Böschung	dichte Bepflanzung des nördlichen Dammbereichs zur Minderung der Ausbreitung verkehrsbedingter Immissionen und zur Minderung von Kollisionsverlusten mit tieffliegenden Tierarten	28.900 m ²	
					G3	südlicher Straßendamm Bau-km 3+020 – 3+460	dichte Bepflanzung des südlichen Dammbereichs zur Minderung der Ausbreitung verkehrsbedingter Immissionen und zur Minderung von Kollisionsverlusten mit tieffliegenden Tierarten im oberen Bereich; im unteren Bereich Entwicklung von Sukzessionsflächen (u.a. Habitat für Eidechsen)	8.690 m ² (davon Gehölze: 4.550 m ² , 17 Einzelbäume)	
K12	* Beeinträchtigung der Bodenfunktionen durch Bodenumlagerung – Beeinträchtigung der im biologischen Sinne produktiven oberen Bodenschicht – Schädigung der Funktionen des Bodens als Kontakt und Regenerationsraum für Bodenorganismen	alle Böschungs- und Straßennebenflächen		ca. 12,4 ha	G1	Bauanfang bis Bau-km 1+650	Bepflanzen der neuen Böschungsf lächen zur optischen Einbindung der Straße und zur Minderung von Kollisionsverlusten mit tieffliegenden Tierarten; Einsatz von Landschaftsrasen in den nicht bepflanzten Bereichen	101.080 m ² (davon Gehölze: 19.970 m ² Einzelbäume: 134 Stück)	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikte K9, K11)

Konflikte					Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege				
Nr.	* Eingriffssituation – Art der Beeinträchtigungen der betroffenen Werte und Funktionen	Lage BW-Nr.	Betroffene Werte und Funktionen in ha		Nr.	Lage, örtliche Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Umfang der Maßnahme	Bemerkungen
			Verlust	Beeinträchtigung					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
					G2	Bau-km 1+770 bis 2+440 beidseitig und Bau-km 3+030 bis 3+460 nördl. Böschung	dichte Bepflanzung des nördlichen Dammbereichs zur Minderung der Ausbreitung verkehrsbedingter Immissionen und zur Minderung von Kollisionsverlusten mit tieffliegenden Tierarten	28.900 m ²	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikte K3, K5, K7, K8, K11)
					G3	südlicher Straßendamm Bau-km 3+020 – 3+460	dichte Bepflanzung des südlichen Dammbereichs zur Minderung der Ausbreitung verkehrsbedingter Immissionen und zur Minderung von Kollisionsverlusten mit tieffliegenden Tierarten im oberen Bereich; im unteren Bereich Entwicklung von Sukzessionsflächen (u.a. Habitat für Eidechsen)	8.690 m ² (davon Gehölze: 4.550 m ² , 17 Einzelbäume)	multifunktionale Maßnahme (Ausgleich auch für Konflikte K5, K9, K11)